

Wien I. Walfischgasse 8.

23. Mai 1883.

Graf von Saur und Freund!

Sie muß mich doch rechtlich einmal wieder unterstützen
 und die „Frankfurter Zeitung“ mit Wiener Facillitator
 kritisieren. Warum ist es nicht früher geschehen, das erst einigen
 guten Gründen, deren einer ein wenig auf Sie angibt. Es
 sind auch natürlich ein wenig zurecht, daß in Frau Linsbauer
 plötzlich ein Laboumbaum Platz gegriffen hat, welcher nicht
 verdient zu haben ist wie in jedem Linsbauer Gewand bin.
 Sollte das freundschafliche Ansehen, welches wir in Wien
 erlangt haben, von dritten Händen irgend einer Fälschung
 erlitten haben? Das müßte ich dann denken, denn ich wieder
 Operette haben und den Wiener Journalisten Drei
 auszugeben Linsbauer, in denen die abends schlief weg-
 kamen als wir. Einer dergleichen erregte sich in feiner
 Bemerkungen über meine freundliche Bekämpfung Ihrer
 Novellen. Ich müßte sehr inne, wenn nicht Linsbauer in
 Begleit wäre. Nun, will ich Ihnen ein wenig mit, ob es
 meine Bekämpfung etwas Wafers ist.

Ein weiterer Grund meines Operettens was, — daß
 das in Ludwigsbader und ist wurde das Linde rechtlich
 ordnung, der ist in Julius Hollandische hat bei dieser Ge-
 meinschaft einen freischützer Freunde Wafers zu will.

Gottwilling darf ich Sie zu dieser großen und wichtigen
Spendung bei ich, nach wie vor,

Ihr herzlich ergebener

Ludwig Hevesi.

à propos. Ich drücke, das beabsichtigte Familien-
fest am gewöhnlichen Festtage und für das Ausland auch
am gewöhnlichen Festtage, denn ich erwünsche mir nicht,
daß von jemand das Realitäten der Bürgerschaften -
Kommissionen als solches geglaubt werden.

Und noch hier. Ich drücke, Ihre Vornamen
sind jetzt nicht in Frankfurt sein. Ich aber da, so
bitte ich Sie einen persönlichen Brief zu empfangen.
auf Wiedersehen.





